Wittgensteiner Zeitung

Amtlicher Anzeiger der Stadt Laasphe, der Aemter Wittgenstein, Banfe und Erndtebrück

Die „Wittgensteiner Zeitung" erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet monatlich 1 Mark / Postscheckkonto: 40449 Köln
Girokonto: Kreissparkasse Laasphe Nr. 89

Mit der wöchentlichen Beilage „Heimat und Welt"
Fernsprecher Nr. 1
Schriftleitung, Druck und Verlag von Ernst Schmidt in Laasphe

Anzeigen: 1 mm hoch, 42 mm breit 10 Pfennige
Familien- und kleine Anzeigen 8 Pfennige
Reklamen: 1 mm hoch, 90 mm breit 50 Pfennige
Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif

Nummer 17 — **Laasphe, Samstag den 7. Februar 1925** — **50. Jahrgang**

Braun verzichtet!

Wahl des Ministerpräsidenten am 10. Februar.

Nachdem die Deutsche Volkspartei dem Ministerpräsidenten Braun auf seine Anfrage, ob die Volkspartei geneigt sei, in die preußische Regierung einzutreten, verneinend geantwortet hat, und die Frage, ob die D. V. P. bereit sei, eine Regierung aus Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten unter noch zu vereinbarenden Bedingungen zu tolerieren, ebenfalls verneinte, richtete Braun unverzüglich am Donnerstag an den Präsidenten des Landtages ein Schreiben mit folgendem Wortlaut:

„Auf Ihre Mitteilung vom 30. vorigen Monats über meine Wahl zum Ministerpräsidenten teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich die Wahl nicht annehme."

Damit ist die preußische Krise in ein neues Stadium eingetreten. Das Zentrum stellt als seinen Kandidaten für den Ministerpräsidentenposten den rheinischen Landeshauptmann Horion.

Vor einer Auflösung des Landtags?

Berlin, 5. Februar. In den Kreisen der Rechtsparteien des Preußischen Landtages erklärt man, daß bei der gegenwärtigen Haltung des Zentrums eine Lösung der Regierungskrise höchst unwahrscheinlich gemacht werde. Infolgedessen wird, wie wir hören, die volksparteiliche und deutschnationale Fraktion nach dem Wiederzusammentritt des Landtages den Antrag auf Auflösung und Neuwahlen stellen. Da die Kommunisten jedenfalls für Neuwahlen in Preußen eingetreten sind, so wäre es beinahe sicher, daß der Auflösungsantrag eine Mehrheit findet. Selbstverständlich käme dieses äußerste Mittel nur dann in Betracht, wenn die Linksparteien und das Zentrum weiterhin darauf bestehen sollten, die Regierungskrise weiter hinauszuschleppen und eine Minderheitsregierung ans Ruder zu bringen.

Wie die J. M. K. arbeitet.

Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, mehren sich in die letzten Zeit die Versuche der Ententebehörden, festzustellen, ob in Fabriken, die Drehbänke, Motoren, Waffen, Munition und Kriegsgerät hergestellt haben, noch Maschinen oder Werkzeuge angefertigt werden oder vorhanden sind, die sowohl Friedens- wie Kriegszwecken dienen können. Die Agenten machen sich an Besitzer, Direktoren und Ingeniure heran und suchen Zeichnungen zu erlangen, aus denen die doppelte Verwendungsmöglichkeit hervorgeht. Sie täuschen Aufträge aus Ländern vor, in denen innere Unruhen oder Kriege herrschen, wie Mexiko und Marokko, und fragen, ob die Fabrik innerhalb einer gewissen Zeit Maschinen zur Herstellung von Kriegsmaterial liefern könne. Derartige Versuche sind bereits bei einer Anzahl größerer Fabriken gemacht worden.

Die Uebergabe des Schlußberichtes der Kontrollkommission.

„Echo de Paris" erfährt aus Berlin, daß General Walch und der Vorsitzende der britischen Militärmission am 14. Februar der Botschafterkonferenz den Schlußbericht der Kontrollkommission persönlich unterbreiten würden. Zwischen den Vertretern der Alliierten Mächte bestehe volles Einvernehmen. **Der Schlußbericht enthalte eine vernichtende Anklage gegen Deutschland. (!) Die Kontrollkommission erbringe den Nachweis, daß die deutschen Militärbehörden alle Kontrollbesuche systematisch sabotiert (!) und dadurch die wirksame Durchführung der Generalinspektion verhindert hätten.**

Der deutsch-amerikanische Handelsvertrag in erster Instanz angenommen.

Die Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten in Washington hat sich einstimmig für den Handelsvertrag mit Deutschland ausgesprochen, vorbehaltlich jedoch des Rechts der Vereinigten Staaten, nach Ablauf eines Jahres bei einer Kündigungsfrist von drei Monaten die Bestimmungen über Vorzugszölle und Eisenbahntarife abzuändern.

*

Präsident Coolidge übersandte dem Senat die Antwort Hughes' auf Johnsons Resolution, wonach dieser die Vorlegung des Textes des Pariser Finanzabkommens verlangt. **Unter Vorlegung dieses Textes stellt Hughes nochmals fest, daß das Abkommen Amerika nicht verpflichte, sich an Sanktionen zu beteiligen, falls Deutschland seinen Zahlungen nicht nachkomme.**

Die Aufwertung der öffentlichen Anleihen.

Die Aufwertung der öffentlichen Anleihen ist in ein entscheidendes Stadium getreten. Dem Aufwertungsausschuß des Reichstages ist von fachkundiger Seite statistisches Material über die noch im Umlauf befindlichen öffentlichen Anleihen vorgelegt worden, das von den amtlichen, vom Reichsfinanzministerium ausgearbeiteten Zahlen wesentlich abweicht. Zur endgültigen Regelung der Aufwertung und zur Feststellung der öffentlichen Aufwertungsquote, der Höhe und Zeit des Inkrafttretens des Zinsendienstes, werden genaue Erhebungen über die noch im Umlauf befindlichen öffentlichen Anleihen bei den Gläubigern notwendig sein. Unter Anlehnung an einen großen Spezialverband ist eine Treuhandstelle für die Anmeldung der öffentlichen Anleihen e. V. gegründet worden, die die Anmeldung des Besitzes entgegennehmen und Registrierung und bankmäßige Verwaltung des angemeldeten Materials besorgen will. **Zur schleunigen Durchführung dieser Aufgaben werden alle Anleihebesitzer aufgefordert, ihre Guthaben an öffentlichen Anleihen bei der Treuhandstelle für die Anmeldung der öffentlichen Anleihen Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 100, anzumelden.**

Zum Wiederbeginn des Reichstages.

Nach einer kürzeren Pause trat Dienstag nachmittag 2 Uhr der Reichstag zu einer Plenarsitzung zusammen. Neben verschiedenen Anträgen und Interpellationen steht die erste und zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes zu dem deutsch-tschechischen Abkommen über Erleichterung im Grenzverkehr und die erste und zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes über das deutsch-siamesische vorläufige Wirtschaftsabkommen auf der Tagesordnung. Dann wird man in die Beratungen über die Reichshaushaltspläne für die Rechnungsjahre 1924 und 1925 eintreten und mit dem Haushalt des Reichsarbeitsministeriums beginnen.

*

Dem Reichstag ist weiter eine Auslassung des Reichsarbeitsministers über die Stellungnahme der Reichsregierung zum Washingtoner Uebereinkommen und den Achtstundentag zugegangen. Darin heißt es, daß die Reichsregierung die Ratifikation des Uebereinkommens von Washington über den Achtstundentag niemals grundsätzlich abgelehnt habe. Die jetzige deutsche Gesetzgebung sei als Notgesetzgebung stets gekennzeichnet worden und werde auch weiter durch die außerordentlich schwierige Lage Deutschlands es bleiben. Unsere Verluste, Lasten und Bindungen infolge des Krieges seien viel schwerer als die aller anderen Staaten, unsere wirtschaftliche Zukunft so ungeklärt, daß niemand von Deutschland ein Vorangehen in der Frage der Ratifizierung erwarten könne. Deutschland sei mit den anderen Staaten zu einer Verständigung bereit. Dabei müsse die Reichsregierung als selbstverständlich voraussetzen, daß zur Verhütung außerordentlicher Gefährdung deutscher Lebensnotwendigkeiten Artikel 14 des Washingtoner Abkommens Anwendung finde.

Notstandskredite für die Landwirtschaft.

Berlin, 5. Februar. Der Hauptausschuß des preußischen Landtags beriet über Anträge des Zentrums, die Kreditaktion zugunsten der Landwirtschaft fortzusetzen und vom Reich eine Beteiligung an dieser Aktion zu fordern. Es handelt sich um Maßnahmen wegen der Ernteschäden in einzelnen Provinzen und die Gewährung von Notstandskrediten. Die Anträge wurden angenommen, dazu ein demokratischer Zusatzantrag, von dem Reich zu verlangen, daß die bereiten Mittel der Reichsbahn und der Reichspost in entsprechendem Maße bei der Preußischen Staatsbank angelegt werden, damit diese der Wirtschaft und auch der Landwirtschaft größere Kredite zur Verfügung stellen kann.

Ueber das Lichtspielgesetz.

Berlin, 5. Februar. Der Bildungsausschuß des Reichstages befaßte sich in seiner heutigen Sitzung mit Fragen des Lichtspielgesetzes, Petitionen usw. Auf Wunsch des Vorsitzenden gab hierauf Staatssekretär Schulz folgende Erklärung ab: 1. Ein Gesetzentwurf zur Be-

---

Stolze Herzen.

42] Roman von Fr. Lehne.

„Herr Rechtsanwalt Dr. Arnold kann unmöglich zu dieser frühen Stunde schon hier sein. Ihnen scheint an der Regelung der Geldangelegenheit aber sehr viel zu liegen, Herr Löbbecke, da habe ich Ihnen denn im Auftrage des Herrn Barons von Wallbrunn diese Anweisung auf die Deutsche Bank zu überbringen, gegen Aushändigung des Schuldscheines des verstorbenen Barons, mit Berechnung der Zinsen natürlich." Er entnahm dabei seiner Brieftasche das erwähnte Papier und zeigte es James.

„Sie kommt von Ihnen, Herr Graf?" konnte James sich nicht enthalten zu fragen.

„Ich sagte Ihnen, daß ich im Auftrage des Herrn Barons von Wallbrunn handle!" bemerkte der Landrat scharf. „Ich darf wohl um den Schein bitten, damit wir die genaue Summe ausfüllen."

„Sofort! Ich bitte, mich einen Augenblick zu entschuldigen!"

James ging mit zitternden Knien hinaus. Draußen lehnte er die Stirn an die Türpfosten; kalter Schweiß perlte auf seinem Gesicht, ein Gefühl des Schwindels hatte ihn erfaßt. Er mußte einige Minuten für sich haben, um sich zu sammeln.

„Gemeiner Kerl!" sagte Lerbach. „Pfui Deibel noch mal!" Und dann erschrocken: „Holla, da ist die Gnädige schon wieder!"

Isabella stand wirklich auf der Schwelle, ein mattes Lächeln auf den bleichen Lippen. Was sie eigentlich wollte, wußte sie nicht; einem inneren Zwange gehorchend, war sie hereingekommen.

Der Landrat war bei ihrem Anblick ein wenig verlegen geworden. Er suchte nach einem passenden Grund, daß sie sich wieder entfernte. Denn das, was hier verhandelt wurde, brauchte sie nicht zu hören.

„Gnädige Frau, ich —"

„Ah, treffe ich die Herren noch an? Das freut mich!" Sie wußte sich gut zu beherrschen; sie sah ganz unbefangen aus.

Da nahm Graf Lerbach ihre beiden Hände: „Liebe gnädige Frau, Sie wissen, daß die Frau dem Rat der Männer fernbleiben muß. Dürfen wir Sie deshalb bitten, uns noch fünf Minuten Ihre Gegenwart zu entziehen?"

Sie sah von einem zum andern.

„Mich dünkt, daß man mir etwas vorenthält —"

Da kam James zurück und war unangenehm überrascht, seine Frau hier zu sehen.

„Isabella, willst du die Freundlichkeit haben, dich für einige Minuten zurückzuziehen? Die Herren haben jetzt keine Zeit für dich."

„Du gestattest, mein Freund, daß ich bleibe." Sie sah ihn scharf an, sah, wie er unschlüssig ein Papier in den Händen drehte.

„Isabella!"

Er zuckte die Achseln, da sie nicht ging und überreichte dem Landrat den Schuldschein, den dieser prüfte.

Graf Rechberg hielt schon seinen Füllfederhalter bereit, um die Anweisung auszufüllen.

„Verzeihen Sie, Herr Graf!" sagte da Isabella, nahm mit raschem Griff die Papiere an sich und überflog sie.

Sie erbleichte. Dann riß sie beide in kleine Stücke und warf die Fetzen zu Boden. Tief aufatmend stand sie da.

„Isabella!"

„Gnädige Frau!"

Wie aus einem Munde kam das.

„Ich denke, daß diese Art der Erledigung die beste ist!"

Ihre großen Augen strahlten die Herren an und ein schwaches Lächeln glitt über ihr blasses Gesicht.

Der Landrat hatte sich gebückt und hob die Papierschnitzel sorgfältig auf.

„Ich küsse Ihnen die Hand, gnädige Frau! Doch ich muß Ihnen widersprechen. Geschäfte kann man nicht gut auf solche Art erledigen."

„Im allgemeinen wohl nicht, aber dieses da doch. Mein Mann wird sicher ebenso denken."

„Ja, ich schließe mich der Ansicht meiner Frau an."

„Sie sind sehr großherzig, gnädige Frau, Herr Baron von Wallbrunn, in dessen Auftrag ich hier bin, würde aber am allerwenigsten damit einverstanden sein. Er tritt voll für die von seinem Vater eingegangenen Verpflichtungen ein. Sie werden in Ihren Büchern wohl eine genaue Aufstellung finden, Herr Löbbecke, und ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie sich der Mühe des Nachsuchens nochmals unterziehen wollen, um mir dann Bescheid nach Weiherhaus zu schicken. Ich bin heute und morgen den ganzen Tag zu Hause."

Er sah James bedeutungsvoll an und verneigte sich förmlich vor ihm, wobei er noch die Grenzen der Höflichkeit wahrte. „Mein Auftrag ist zu Ende, ich empfehle mich."

Isabella sah ihn an; nicht einmal die Hand gab er ihrem Gatten?

„Meine Herren —"

„Meine liebe, gnädige Frau", sagte Graf Rechberg warm und küßte ihr die Hand. Graf Lerbach folgte seinem Beispiel: „Meine sehr verehrte, gnädige Frau —"

James fühlte, was in dem Verhalten der beiden für ihn lag. Eine Demütigung und Nichtachtung sondergleichen. Er wurde blutrot im Gesicht und hielt nur mit größter Anstrengung das konventionelle Lächeln auf den Lippen fest.

Dann noch eine kurze Verbeugung an der Tür, und die beiden Gatten waren allein.

Isabella hatte die Arme über der Brust gekreuzt, ihre Blicke folgten unverwandt dem Manne, der rastlos in dem prunkvollen Raum auf und ab schritt.

„Für dein Benehmen fehlen mir die Worte!" fuhr er sie an.

„Oder mir für das deinige! Schämtest du dich denn gar nicht, jetzt noch jene Schuld einkassieren zu wollen?"

„Ich möchte dich fragen, ob du dich nicht schämtest, deinen Mann so bloßzustellen?" Drohend ballte er die Hände. „Du siehst aber, dein Großmut war umsonst, man nahm sie nicht einmal an. So leicht verschenkt man keine dreißigtausend Mark, meine Teure!"

„Man muß da von Fall zu Fall entscheiden. Schmutzige Geldgeschäfte sind mir verächtlich."

kämpfung der Schund- und Schmutzliteratur liegt dem Reichsrat vor. Die zuständigen Ausschüsse haben ihn bereits in wesentlichen Teilen beraten. Die Verabschiedung durch den Reichsrat ist in kürzester Frist zu erwarten. 2. Eine Novelle zur Abänderung des Lichtspielgesetzes liegt als Referentenentwurf vor. Der Entwurf wird baldigst dem Reichsrat zugehen. 3. Ein Gesetzentwurf zum Schutze der Jugend bei Luftbarketten liegt dem Reichsrat gleichfalls vor. 4. Ein Gesetzentwurf für das Reichsbühnengesetz ist im Referentenentwurf im wesentlichen fertig. Bevor er abgeschlossen wird, sollen noch Beratungen mit Vertretern der interessierten Kreise stattfinden. Die Förderung der Gemeinnützigkeit im Theaterwesen wird durch den Gesetzentwurf angestrebt.

Die Aussprache über die Erklärung wurde vertagt.

Frankreichs Einnahmen aus den Reparationen.

Der französische Finanzminister Clémentel setzte in dem Budgetentwurf für 1925 die Einnahmen aus den Reparationen mit einer Milliarde Goldfrank ein. Voraussichtlich wird diese Summe weit überschritten werden. **Deutschland soll bis zum 1. September eine Milliarde Goldfrank bezahlen.** (?) Frankreichs Anteil hieran beläuft sich auf die Hälfte, was also 2 Milliarden zweihunderttausend Goldfrank entspricht. Selbst nach Abzug der Besatzungskosten verbleibt ein Betrag von einer Milliarde sechshunderttausend Frank. Dies bedeutet demgemäß einen Budgetüberschuß von 600 Millionen.

Auch Italien muß seine Schulden an Amerika zurückzahlen.

Aus Washington wird gemeldet, eine amtliche Depesche aus Rom künde an, der neue italienische Botschafter komme mit Vollmachten, um die Regelung der Schuldenfrage sofort nach seiner Ankunft aufzunehmen. Die Schulden Italiens belaufen sich mit Zinsen auf ungefähr 400 Millionen Pfund Sterling. Die amerikanischen Zeitungen betonen, falls die italienische Schuld fundiert wäre, so bliebe Frankreich die einzige europäische Großmacht, die die Fundierung ihrer Schulden bisher unterließ.

Aus Laasphe und Umgegend.

—* **Die nächste Volkszählung im Juni ds. Js.** Im Deutschen Reiche findet im Juni ds. Js. eine allgemeine Volks-, Berufs- und Betriebszählung statt. Zur Vorbereitung und Durchführung dieser Zählung ist in dem Voranschlag des Reichshaushaltsplanes für 1925 der Betrag von 3 400 000 Mark eingesetzt worden.

—* **Mondfinsternis** am Sonntag abend. Z. Zt. der letzten Sonnenfinsternis, am 24. Januar, befand sich der Mond in dem Teile seiner Bahn, der nördlich der Erdbahnebene liegt, und zwar kurz vor dem Treffpunkt mit dieser. Inzwischen hat der Mond den südlich gelegenen Teil seiner Bahn zurück gelegt, durchschneidet am 8. Februar gegen Mittag die Erdbahnebene vom Süden her und befindet sich während der Finsternis wieder nördlich. Die Sonne wird also nach unserer Vorstellung über die Erde hinweg eine am Norden liegende Sichel der Mondscheibe dauernd beleuchten, während der andere Teil von abends 9,10 bis nachts 12,15 Uhr durch den Erdschatten nach und nach verdunkelt wird. Die größte Breite der von der Verfinsternis nicht berührten Sichel wird etwa den vierten Teil des Monddurchmessers betragen. Seit unzählten Monaten ist unsere Betrachtung des gestirnten Himmels nur theoretischer Natur gewesen. Die Belagerung unserer Berge durch Regen und Nebelwolken artet in einen chronischen Leidenszustand aus. Es scheint, daß der Himmel seine Herrlichkeit nur noch den Bevorzugten erschließen möchte, die sich ein Luftschiff leisten können. Kn.

—* **Vom Finanzamt wird uns geschrieben:** Die zur Führung von Handelsbüchern verpflichteten Steuerpflichtigen hatten dem Finanzamt bis zum 30. September 1924 die handelsrechtliche Goldmark-Eröffnungsbilanz oder eine unter bestimmten Voraussetzungen an deren Stelle tretende Vermögensaufstellung nach Art und Menge (Inventur) einzureichen. Für Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, deren Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr übereinstimmt, war die Frist zur Einreichung der bezeichneten Unterlagen bis zum 30. November 1924 verlängert worden. Eine größere Anzahl Steuerpflichtiger ist dieser Verpflichtung noch nicht nachgekommen. Um Weiterungen zu vermeiden, empfiehlt sich die schleunige Einreichung der Eröffnungsbilanz, da sonst das Finanzamt mit Zwangsmaßnahmen gegen die Säumigen vorgehen müßte.

F. **Laasphe**, 6. Febr. Die Abteilung Laasphe des S. G. V. feiert am 14. Februar ihren diesjährigen Unterhaltungsabend. An diesem Abend wird auch eine Verlosung stattfinden und die Gewinnaussichten sind ganz gute, da geschmackvolle und wertvolle Gewinne zur Verfügung stehen werden. In den nächsten Tagen werden von Mitgliedern des S. G. V., Abtlg. Laasphe Lose zum Kauf angeboten; es darf wohl damit gerechnet werden, daß diese Lose, die nur 50 Pfg. pro Stück kosten, in reichlichem Maße gekauft werden. Nicht allein die guten Gewinnaussichten dürften für den Kauf maßgebend sein, sondern auch der Gedanke, daß durch den Kauf der Lose die Sache des S. G. V. gefördert wird. Bei Abnahme sämtlicher Lose fließt dem Verein ein entsprechender Gewinn zu und die Abtlg. Laasphe des S. G. V. kann dann in diesem Jahre für Laasphe manches Gute leisten. Es sei nur daran erinnert, daß unzählige Bänke erneuert werden müssen und jeder Bürger unserer Stadt wird es überaus begrüßen, wenn er auf seinem Spaziergang in unserer herrlichen Umgebung an einem idyllischen Plätzchen eine Bank zum Ausruhen findet. Die Hebung des Fremdenverkehrs wird in diesem Jahr auch ein erstes Ziel des Vereins sein. Durch den Fremdenverkehr ziehen alle Eingesessenen Nutzen. Die Abtlg. Laasphe des S. G. V. hat, wenn sie auch nur still und im Verborgenen ihre Arbeiten erledigt, nur das Interesse aller im Auge. Wenn das Programm, das in diesem Jahr abgewickelt werden soll, vollständig erledigt ist, dann wird jeder Laaspher Bürger nur eine lobende Anerkennung hierfür haben.

* **Laasphe**, 6. Febr. Wie wir hören, ist Herr Freiherr v. Wittgenstein, der an den Wirtschaftsverhandlungen in Paris teilgenommen hatte, ebenfalls als Wirtschaftssachverständiger zu den Verhandlungen nach Rom entsandt worden.

* **Laasphe**, 6. Febr. Die Mitglieder der Landw. Ein- u. Verkaufsgenossenschaft werden auf die am morgigen Samstag nachmittag stattfindende Versammlung im Kurhaus noch einmal hingewiesen.

* **Laasphe**, 6. Febr. Wir machen auf die heutige Anzeige des Schutzvereins für Handel und Gewerbe aufmerksam, da die darin angezeigte Hauptversammlung anscheinend sehr interessant wird. Außer dem Vortrag des Herrn Dr. Baumgardt über die wirtschaftliche Lage, sollen auch wie wir hören, Verkehrsfragen aufgerollt werden, die für unsere Gegend erhöhte Bedeutung haben.

* **Laasphe**, 6. Febr. Wir wollen nicht verfehlen, noch einmal auf den am Sonntag vom hiesigen Turnverein zu veranstaltenden Werbetag für die Deutsche Turnerschaft hinzuweisen. Ein Besuch der Veranstaltungen dürfte sich sehr empfehlen.

)!(**Banfe**, 6. Febr. Der Metzger Wilhelm Kretzer hieselbst bestand vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer Arnsberg in Siegen die Meisterprüfung.

Turnen * Spiel * Sport.

Fußball.

Feudingen, 6. Febr. Der nächste Sonntag ist wieder mal ein Tag des Sports. Und zwar spielt die hiesige 1. Mannschaft gegen die gleiche des SpV. Wittgenstein. Es wird insofern ein ganz interessanter Kampf geben, da Feudingen über enorme Spielstärke verfügt und infolgedessen der ungeschlagene Meister der Edergruppe ist, ferner weil es durch seine letzten Siege über Biedenkopf, Berleburg, Banfe usw., durch sein Unentschieden gegen Kurhessen-Marburg, VfB. Weidenau und SpV. Wittgenstein allgemein berühmt geworden ist. Laasphe ist bekanntlich der Spitzenreiter der A-Klasse. Anstoß 2 Uhr. — Vorher spielt Feudingen 2. Mannschaft gegen Breidenstein 2. Mannschaft. Anstoß ½1 Uhr. M.



„Weib, mache mich nicht rasend!" Er faßte ihren Arm und schüttelte sie heftig.

Mit einer einzigen Bewegung befreite sie sich von ihm.

„Du vergißt dich! Weshalb bist du eigentlich jetzt mit der Forderung hervorgetreten; Es muß doch ein Grund dazu vorgelegen haben?"

„Ein triftiger sogar! Diesen hochmütigen Lumpenbaron daran zu erinnern, was er mir eigentlich zu verdanken hat, war es hohe Zeit!" entgegnete er gehässig.

„Bestand diese Erinnerung darin, daß du die Baronesse Ruth beleidigt hast?" lächelte sie und im Lächeln lag so viel Geringschätzung, daß er dunkelrot wurde.

„Du hast gehorcht?"

„Ich erlaubte es mir", erwiderte sie ruhig. „Die Herren haben dir soeben eine Forderung des Barons von Wallbrunn gebracht, weil du seine Schwester beleidigt hast. Wahrscheinlich hast du sie mit deinen Zudringlichkeiten belästigt. Ich sehe da ganz klar —"

„Isabella!" fuhr er auf und hob unwillkürlich die Hand.

Ihre großen Augen bohrten sich förmlich in sein entstelltes Gesicht. „Und nun wirst du dich mit Wallbrunn schlagen müssen; denn ungestraft läßt er seine Schwester nicht beleidigen!" sagte sie so ruhig, als ob sie von der gleichgültigsten Sache der Welt redete.

„Vorher muß er aber die Schuld seines Vaters bezahlen, und das bereitet ihm Sorgen. So leicht kann er es nicht." Fast mitleidig sah sie ihn ob so vieler Beschränktheit an. Sie schüttelte den Kopf. „Diese kleinliche Rache, James. Wenn er das Geld nicht hat, so sind doch seine Freunde bereit, für ihn einzuspringen. Warum hast du dich so klein gemacht? Es war so unklug von dir! Nimm dich vor ihm in acht— er ist ein guter Schütze!"

James erbebte am ganzen Körper.

„Du wünschest natürlich, daß seine Kugel dich von mir befreit. Ich weiß doch, daß du mich hassest!"

„Ich hasse dich nicht, James! Aber bringst du mir etwa zärtliche Gefühle entgegen?"

„Du trägst selbst die Schuld daran, daß sie erkaltet sind, denn ich liebte dich —"

Mit einer Handbewegung schnitt sie ihm das Wort ab.

„Das ist nicht wahr. Nur um Ruth Wallbrunn zu vergessen, verlobtest du dich mit mir. Ich weiß es, James."

„Und hast mich trotzdem geheiratet?"

„Ja — vielleicht aus Laune."

„Sehr schmeichelhaft für deinen Mann!" entgegnete er bitter.

„Du weißt, ich lüge nicht und heuchle nicht. Bin ich dir nicht eine bequeme Frau? Kannst du nicht tun und lassen, was dir gefällt? Trotzdem ich alles weiß — was kümmert's mich?"

„Hast du mir nachspioniert?" Eine jähe Röte flog über sein Gesicht.

„O, nein!" Sie lächelte ein wenig, und dieses Lächeln sagte, um so gleichgültige Dinge kümmere ich mich nicht! „Aber bitte, James, sei künftig vorsichtiger mit deinen Briefen an und von Fräulein Mila Hansen, damit die Dienerschaft sie nicht auch noch findet."

Verlegen sah er zu Boden.

Aber die verletzend gleichgültige Art, mit der Isabella über diese Angelegenheit sprach, kränkte ihn doch in seinem Selbstgefühl. Tränen, Zornausbrüche, Anklagen wären ihm lieber gewesen; da hätte er sich doch verteidigen können. Statt dessen musterte ihn seine Frau so geringschätzend, so spöttisch, daß ihn eine rasende Wut ergriff. Er nahm von einem Postament eine kostbare Meißener Vase und zerschmetterte sie am Boden; er mußte eine Ableitung haben!

Isabella zuckte erschrocken zusammen.

„Wozu dieser unnötige Vandalismus? Es ist dir ja nachgerade doch leid! Und diese Vase hat so viel Geld gekostet!"

Er fühlte die Ironie ihrer Worte.

„Du — du bist an allem schuld!" schrie er sie an.

„Bist du von Sinnen, James? Wie kommst du zu diesem lächerlichen Vorwurf?"

„Hast du nicht immer gehetzt und geschürt? Ich lebte mit Wallbrunn im Frieden! Stammt jenes Wort nicht von dir?"

(Fortsetzung folgt.)

Eingesandt.

Bezugnehmend auf das Eingesandt in Nr. 15 der Wittgensteiner Zeitung erwidern wir folgendes: Die Klagen über schlechte Straßenbeleuchtung sind nicht ganz unbegründet. Dieser Punkt ist auch längst in der Gemeinderatssitzung genügend erörtert worden. Es waren fünf neue Straßenlampen vorgesehen, die Gemeinde hatte auch dieserhalb einen Kostenanschlag vom Ueberlandwerk Wittgenstein ausarbeiten lassen. Aber mit Rücksicht auf die schlechte Finanzlage der Gemeindekasse mußte der Plan nochmals verschoben werden. Wir erinnern blos daran, daß die Gemeinde im vergangenen Sommer 2 neue Arbeiterhäuser baute und dadurch der Gemeindesäckel eine überaus starke Belastung erfuhr, die wohl mancher am eigenen Geldbeutel spürt. Im übrigen sind es auch nicht viel Arbeiter, die morgens früh nach ihrer Arbeit zu Fuß gehen, die meisten fahren Rad und müssen doch eine Laterne haben. Wir die Unterzeichneten sind selbst solche, die zur Arbeit gehen. Traurig ist es bloß, daß es der Artikelschreiber scheut, seinen Namen zu nennen und wir deshalb gar nicht wissen, um welches Dorfende es sich handelt. Wir raten ihm deshalb, fernerhin solche Anträge mit seinem vollen Namen beim Gemeindevorsteher einzureichen und sind wir dann gern bereit, für dieselben einzutreten, wenn sie gerecht sind.

Wenn nun der Anonymus glaubt, die alten Gemeindeväter hätten mehr Einzelinteressen vertreten, so erwidern wir ihm, daß wir uns nicht abbringen lassen werden, das allgemeine Wohl der Gemeinde zu vertreten.

Wäre es nicht vielleicht angebracht, wenn dem betr. Artikelschreiber eine elektrische Handlaterne aus der Gemeindekasse bewilligt würde, dann könnte „Einer für Viele" leuchten.

Im Auftrage der jungen Gemeindeväter.

Banfe. Robert Bode, Wilhelm Kraft.

Vermischtes.

Riesenbrand in einer Altonaer Futtermittelfabrik. Ein Riesenfeuer, das erhebliche Werte zerstörte, hat die Altonaer Futtermittelfabrik von Hamelmann heimgesucht. Das Feuer entstand aus bisher unbekannter Ursache in der Häckselschneiderei der Strohpresse. Mit großem Getöse stürzten in kurzen Zwischenräumen das Fachwerk des Häckselwerkes zusammen, 20 Meter hohe Feuergarben zum weithin gerötenten Himmel entsendend.

Skifahrer von einer Lawine verschüttet. Nach einer Meldung der „Tagespost" wurden sechs Grazer Skifahrer im Hochmölbing-Gebiet von einer Lawine verschüttet. Die Frau eines Obersten und der Obmann des Grazer Touristenklubs wurden als Leichen geborgen.

Zeitverlust durch Streiks. Im Jahre 1924 wurden im Hamburger Staatsgebiet durch 79 Streiks und 21 Aussperrungen 1¾ Millionen Arbeitstage verloren. Das sind gegenüber dem Vorjahre 934 000 verlorene Arbeitstage mehr. Die Streiks betrafen 1153 Betriebe mit 44 500 Arbeitern und 7200 Arbeiterinnen.

Vor einem Eisenbahnerstreik in England? Die englischen Eisenbahngesellschaften haben endgültig beschlossen, das von den Eisenbahngewerkschaften vorgeschlagene Programm abzulehnen. Die Gesellschaften weigern sich nicht nur, Zugeständnisse über Löhne und Dienstbestimmungen zu machen, sondern verlangen eine sofortige Herabsetzung der Löhne um sechs Schilling in ländlichen und vier Schilling in städtischen und Industriebezirken. Das Angebot der Gesellschaften, den Schiedsspruch dem amtlich ernannten Industriegerichtshof zu überlassen, wurde von den Eisenbahnern abgelehnt. Die Gesellschaften erklärten, daß sie im Falle eines Streiks in der Lage seien, den Betrieb ohne besondere Unbequemlichkeit für das Publikum fortzuführen. Die Elektrikergewerkschaften drohten der Regierung, daß der Streik weiter ausgedehnt werden würde, wenn die Arbeit von Streikbrechern verrichtet werde.

Sauerstoffexplosion in den Moskauer staatlichen Werkstätten. In den staatlichen Transportwerkstätten in Moskau ist ein Ballon mit Sauerstoff explodiert. Vier Arbeiter wurden getötet, drei schwer verwundet.

4200 Kilometer ohne Zwischenlandung. In Paris traten die zwei französischen Flieger den Flug von Paris nach Dakkar an. Sie wollen die Strecke von 4200 Kilometer ohne jede Zwischenlandung zurücklegen und haben dafür einen Benzinvorrat von 2000 Liter mitgenommen.

Freilegung des circus maximus. Der neue italienische Unterrichtsminister ordnete den Beginn der Freilegungsarbeiten am circus maximus an. Die ersten Ausgrabungen sollen am nördlichen Ende stattfinden, dort, wo heute die Straße nach Santa Sabina hinaufführt.

Eine Hilfsexpedition in Alaska. Aus Rome in Alaska ist an die Regierung in Washington ein telegraphischer Hilferuf ergangen, denn in der Stadt, die etwa 700 Einwohner zählt, fordert die Diphtheritis zahlreiche Opfer, und die Gegenmittel gegen die Seuche sind zur Neige gegangen. Die Gegend kann nur im Flugzeug oder mit dem Hundeschlitten erreicht werden. Die nächste Flugzeugstation ist in Fairbanks, aber da sind die Maschinen angeblich für den Winter auseinandergenommen worden, so daß nur die Fahrt mit dem Hundeschlitten übrig blieb. (Was allerdings nicht recht begreiflich erscheint, da doch an anderen Stellen Flugzeuge zur Verfügung stehen müßten.) Die nächste Bahnstation ist Nenana. Von da nach Rome braucht ein Hundeschlitten über Eis und Schnee zwei Wochen; man hofft aber, in elf Tagen die Strecke zurücklegen zu können. Dreihundert Dosen Serum sind von Washington abgeschickt worden. Ehe die Hilfe kommt, dürfte die Seuche bereits viele neue Opfer gefordert haben.



Hühnerhalter! Achtung! Landwirte!

Fettknochenschrot,

enthaltend 26,03 % Protein, 8,80 % Fett, 43,27 % phosphorsauren Kalk, ist nicht nur ein Kraftfuttermittel von enormem Nährgehalt, sondern auch ein natürliches Medikament, um die Knochenbildung und besonders die Eierproduktion in ungeahnter Weise zu fördern.

Fettknochenschrot eignet sich für Hühner, Enten, Küken, Hunde, Schweine u. Tauben.

Gebrauchsanweisung liegt jeder Sendung bei.

Fettknochenschrot wird bei mir hergestellt und erfolgt keinerlei Mischung und warne ich vor vielfach im Handel befindlichem billigen, entfetteten und entleimten Knochenschrot, denn es enthält nur phosphorsauren Kalk.

Fettknochenschrot zu beziehen von

Ed. Cronau, Knochenmühle,
Telef. 68. Laasphe. Feldstr. 11.

Wir empfehlen unsere Werkstätten in Marburg a. Lahn für die **Instandsetzung von Elektromotoren aller Art, Transformatoren, elektrischen Apparaten, Reparaturen und Eichungen von Zählern, ferner für die Herstellung von Eisenkonstruktionen für elektrische Hochbauten.**

Unsere Werkstätten sind durchaus modern eingerichtet. Wir garantieren für sachgemäße, saubere und schnelle Arbeit bei mäßiger Berechnung.

Elektrizitätswerk der Stadt Marburg a. Lahn.

Hüten Sie sich

beim Einkauf eines **Fahrrads** mehr auf billigen Preis als auf Qualität zu sehen, Sie werden dies bald bereuen.

Sie vertrauen

dem Rade Ihr Leben und Ihre Gesundheit an; und die Wahl zwischen einem erstklassigen Markenrade und einem Rade unbekannter Herkunft wird Ihnen nicht schwer fallen.

Die seit Jahren bekannten und beliebten Marken

Torpedo und Presto

bieten Ihnen die sichere Gewähr für ein absolut hochwertiges Fabrikat höchster Vollendung.

Erhältlich bei

Carl Manneschmidt,
Laasphe.

Man rühmt überall die

Kappel

als beste deutsche

Schreibmaschine.

Allein-Vertrieb:

Gebr. Weyand, Weidenau-Sieg 26
G. m. b. H.

Fernruf Siegen 1123. Siegstraße 59.

Schutzverein für Handel u. Gewerbe.

Am **Sonntag den 8. ds. Mts.** findet im Lokale des Herrn Kohlstädt die diesjährige

Jahres-Hauptversammlung

statt.

Herr **Dr. Baumgardt** wird dabei über die **wirtschaftliche Lage** sprechen.

Das übrige Programm wird durch besonderes Rundschreiben bekannt gegeben.

Die Mitglieder und ihre Frauen werden gebeten, restlos zu erscheinen, da sehr wichtige Fragen zu lösen sind. Auch Nichtmitglieder, aber nur solche, die es werden wollen, sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Carbolineum

Wollen Sie Ihre Zäune, Tore und sonstiges Holzwerk außen vor frühem Verfall schützen, so wählen Sie hierfür ein Konservierungsmaterial in Carbolineum, welches gut ins Holz einzieht und konserviert, ohne die Poren des Holzes zu schließen.

Ein Carbolineum mit dickem Farbgehalt, wird diesen Zweck an verwittertem Holz nie erfüllen, weil die Masse auf der weichen Oberfläche des Holzes bleibt und nur etwas fürs Auge bietet und erfahrungsgemäß bald abblättert. Jedem Laien muß dieses schnell einleuchten.

Echtes Carbolineum
braun und andere Farben

sowie **billigste Oelfarbe** für Wagen und Ackergeräte

empfiehlt

Karl Kämmereit
Laasphe, Bahnhofstrasse.



Mielewerke
Aktiengesellschaft
Grösste Spezialfabrik Deutschlands
Gütersloh i. Westf.
Zweigfabrik Bielefeld

Miele-Zentrifugen
Miele - Butterfässer

in großer Auswahl
gebe ich zu den günstigsten Bedingungen ab.

Wilhelm Schröder, Laasphe.
Bahnhofstraße. Telefon 72.

Staatl. Aufbauschule Laasphe.

Für die Ostern neu einzurichtende Klasse (Untertertia) und für die bereits bestehenden Klassen (Obertertia und Untersekunda) können

Anmeldungen

bei dem unterzeichneten derzeitigen Leiter erfolgen. Dieser erteilt auch jederzeit mündliche oder schriftliche Auskunft. Zur Aufnahmeprüfung zugelassen werden Knaben und Mädchen, die mindestens 7 Jahre lang die Schule mit gutem Erfolg besucht haben. Der Zeitpunkt der Prüfung wird rechtzeitig in der Zeitung bekannt gegeben.

Dr. Piene.

Fischer & Schreiber

Baugeschäft

Nieder-Laasphe i. Westf.

Reelle und fachmännische Arbeiten
wie:

Ausführung von Hoch- und Tiefbauten,
Betonarbeiten,
wasserdichte Arbeiten,
innere und äußere Putzarbeiten
in jeder Ausführung.

Anfertigung von Zeichnungen und Kostenanschlägen.

Transmissionen

Stahlwellen, Ringschmier- und Kugel-Lager, Kupplungen, Wandkonsolen, Sohlplatten, Mauerkasten etc.

Holz-, Stahl- und Guss-Riemenscheiben.

Sägewerks- u. Tischlereimaschinen, Blech- und Metallbearbeitungsmaschinen, landwirtschaftl. Maschinen, Kreissägen.

Motore u. Treibriemen

ab meinem großen Lager sofort lieferbar.

Uebernahme vollständiger Fabrikeinrichtungen. Fachmännische Beratung. Konkurrenzlose Preise.

Maschinenfabrik Wilh. Jung,
Geisweid i. Westf.
Telefon 1058 Amt Siegen.

Frische

Seefische

eingetroffen

Max Schröder,
Laasphe.

Wir stellen mehrere

jugendl. Arbeiter

ein.

Gebr. Mittelmann,
Laasphe.

Prima Futterkalk
25 Pfd-Säckchen 7.50 Mk.

Otto Strack,
Feudingen.

Kirchlicher Anzeiger.

Gottesdienst-Ordnung Erndtebrück.

Sonntag den 8. Februar 1925
Septuagesimae.

10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Einführung der neugewählten Repräsentanten in ihr Amt.
Nach dem Gottesdienst: Sitzung des Presbyteriums und der Repräsentanten im Konfirmandensaal.
1½ Uhr: Kindergottesdienst.

Gottesdienst in Laasphe

S. Septuagesimae, 8. Febr.
10 Uhr: P. Adams.
Sammlung für die Rhein.-Westf. Gefängnis-Gesellschaft.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst.

Katholischer Gottesdienst in Laasphe.

Sonntag vorm. 9½ Uhr.

Naumann's Nähmaschinen

sind und bleiben die Besten!

Generalvertreter für den Kreis Wittgenstein:

August Mittelmann,
Laasphe.

Todesanzeige.

Heute morgen 4 Uhr entschlief unerwartet unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Schlabach,

geb. Althaus

im Alter von 81 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Ludw. Six.

Benfe, Erndtebrück, Schameder, Eichendorf, Winkel und Forsthaus Gerlingsen,
den 4. Februar 1925.

Die Beerdigung findet Samstag ½4 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben unserer lieben Verstorbenen sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichen Dank.

Bermershausen, 6. Februar 1925.

Familie Schäfer.



Empfehle mich zur Lieferung von

Grabdenkmälern

und Einfriedigungen

aller Art. Auf Wunsch übernehme ich die vollständige Grabausstattung. Einmeißelung von Schriften gut und preiswert.

Karl Buschhaus,

Steinmetz, Laasphe.

Frische Landeier

jetzt pro Stück

16 Pfennig.

Heinr. Seibel, Laasphe,

Fernruf 67.

KALASIRIS



Idealen Corsett-Ersatz

macht schlanke, elegante Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstwie zu beengen.

Insbesondere auch für starke Damen zu empfehlen.

Sämtliche Corsett-Formen sind in meinem Schaufenster ausgelegt.

Alleinverkauf für Laasphe und Umgegend:

Ludw. Dresler, Laasphe,

Telefon Nr. 38.

Kauft S.G.V.-Lose!

Nützliche und schöne Gewinne bei gleichzeitiger Unterstützung einer guten Sache!

Ziehung am 14. Februar anläßlich des S.G.V.-Abends.

Der Reinertrag ist zum Ausbau unserer Ortsgruppe bestimmt und wird in erster Linie zur Erneuerung der Wegezeichen, Aufstellung von Bänken und Reparatur der Schutzhütten verwandt.

Den geehrten Bewohnern von **Erndtebrück und Umgegend** die ergebene Mitteilung, daß ich mich als

Dachdecker

hier selbständig gemacht habe.

Ich empfehle mich zur Ausführung sämtlicher Facharbeiten und sichere gute Arbeit bei billigster Berechnung zu.

Friedr. Simon, Dachdeckergeschäft,
Erndtebrück, Schulstr. 330.

Landwirtschaftl. Ein- u. Verkaufsgenossensch. für Laasphe u. Amt Banfe.

Samstag den 7. Februar, nachm. 4 Uhr im Kurhaus Kohlstädt

Versammlung.

1. Besprechung über Bezug von Düngemitteln und Saatgetreide sowie Aufklärung über Saatgutkredite
2. Bericht über die Geschäftslage.
3. Vortrag des Herrn Direktor Hopp über Zweck und Ziel der Genossenschaft.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Landw. Ortsverein Laasphe.

Samstag den 7. Februar, abends 8½ Uhr Versammlung im Kurhaus Kohlstädt.

Tagesordnung:

1. Herr Direktor Hopp spricht über „**Rationelle Mastschweinefütterung**“, desgl. über „**Vorteilhafte Milchviehfütterung**“, außerdem über „**Ernteschäden und steuerliche Maßnahmen**“.
2. Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuch, besonders auch der Frauen, ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Schlackensand

wieder laufend abzugeben.

Actiengesellschaft Charlottenhütte.

Abt. Cöln-Müsen,

Kreuztal i. Westf.

Empfehle meine

Ia. Baumwollenwebgarne

zur Kette (Warfe) und Einschlag in roh, gebleicht, rot und blau gefärbt.

Ferner

Umtausch von Flachs u. Heede (Werg) gegen alle Sorten Leinengarne.

E. Marckheim,

Cassel, Lutherplatz 1. Gegr. 1812.

Neuanfertigung sämtlicher

Polstermöbel

wie **Sophas, Matratzen usw.** sowie das Aufarbeiten derselben wird prompt und sachgemäß ausgeführt von

Fr. Feuring, Polsterei, Laasphe

Wallstraße 38. — Auch Eingang von Gartenstraße aus.

Bekanntmachung.

Um einen Ueberblick zu gewinnen, wieviel Wohnungen mit Hilfe der Hauszinssteuer von privater Seite gebaut werden können, wird zu Anträgen auf **Hauszinssteuer-Hypotheken für 1925** hiermit aufgefordert. Der Baulustige muß über ein Baugrundstück und über so viel Mittel selbst verfügen, daß er mindestens die Hälfte der Baukosten aus eigenen Mitteln oder anderweiten Darlehen tragen kann. Diejenigen, welche bereits im vergangenen Jahre einen Antrag gestellt haben, aber bisher nicht berücksichtigt werden konnten, wollen ihren Antrag, sofern sie noch auf ein Darlehen rechnen, hier mündlich, oder schriftlich unter Vorlage eines neuen Finanzierungsplanes erneuern.

Erndtebrück, den 2. Februar 1925.

Der Amtmann: Roeßler.

Kriegerverein Erndtebrück.

Samstag, 7. Febr., abends 8¼ Uhr findet im Hotel Patt unter gütiger Mitwirkung des Männergesangvereins eine

Familienfeier

statt. Die Musik wird ausgeführt von der Weisenbacher Kapelle. Anzug: Mütze. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. **Der Vorstand.**

NB. Die Mitglieder werden gebeten, Verlosungsgegenstände bis Freitag abend bei Friseur Heinr. Kraft abzugeben.

Landw. Ortsverein Feudingen.

Generalversammlung

Sonntag den 8. ds. Mts., nachm. 3 Uhr im Gasthof Heinrich.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslage.
3. Beitragserhebung für 1925.
4. Wahlen f. Ausschußmitglieder u. Vertrauensmänner.
5. Bestellungen für Saathafer usw. zur Frühjahrsbestellg.
6. Verschiedenes.
7. Vortrag des Herrn Direktor Hopp: **Wie kann der Landwirt heut seinen Betrieb rentabler gestalten?**

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Reparaturen

an **Nähmaschinen, Centrifugen** sowie **Motorrädern** u. sonstigen **Kraftfahrzeugen, landwirtschaftl. Maschinen** 2c. in mod. Reparaturwerkstatt **preiswert und prompt.**

Herm. Jüngst,

G. m. b. H.,

Dahlbruch, Kreis Siegen.

Wir geben einige Wagen

Drehspäne

billig ab.

Gebr. Mittelmann,

Laasphe.

Arbeit in

Masch.-Strickerei

von Strumpflängen nimmt entgegen.

Frau A. Marburger,

Erndtebrück,

Grimbachstraße 169.



Hersteller,
Emil Schreiber Laasphe.
Telefon Nr. 83.

Sie würden nicht

Husten

wenn Sie die

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen

immer in der Tasche hätten und täglich gebrauchen würden! Seit 30 Jahren das vorzüglichste Mittel bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. Katarrh!** Der beste Schutz vor **Erkältungen!** **7000** Zeugnisse der Beweis für die einzigartige Wirkung!

Beutel 30 Pfg., Dose 80 Pfg.
Achten Sie auf die Schutzmarke!

Zu haben bei:

C. Schröder, Cond., Laasphe.
Fritz Betz, Kolm., Feudingen.



Die

Photographische Anstalt Ernst Eichemann

in **Laasphe** ist jeden **Sonntag** von 12—4 Uhr nachm. geöffnet.

Anfertigung von **Vergrößerungen** nach jedem Bilde in künstlerischer Ausführung.

Telefon Amt Biedenkopf Nr. 114



Aelteres erfahrenes

Mädchen

gesucht.

Rich. Siebel, Bäckerei,
Deuz, Kr. Siegen.